

Inhalt

Vorwort von Rechtsanwältin Dr. Birgit Streif, Präsidentin der Tiroler Rechtsanwaltskammer, Innsbruck	19
Vorwort von Rechtsanwalt und avvocato Dr. Karl Pfeifer, Präsident der Südtiroler Rechtsanwaltskammer, Bozen	21
Vorwort von Rechtsanwalt Dr. Armenak Utudjian, Präsident des Österreichischen Rechtsanwaltskammertages, Wien . .	23
Vorwort von Rechtsanwältin und Notarin Edith Kindermann, Präsidentin des Deutschen Anwaltvereins, Berlin	25
Vorwort von Rechtsanwalt Dr. Robert Schneider, Präsident der Liechtensteinischen Rechtsanwaltskammer, Vaduz. . . .	27
Vorwort von Rechtsanwalt Urs Haegi, ehemaliger Präsident des Schweizerischen Anwaltsverbands, Zürich	29
Einführung von Ivo Greiter	31
I. Wie kann Kreativität eingeübt werden?	37
II. Wie kann Kreativität bei Verhandlungen eingesetzt werden?	39
A. Erarbeiten unseres konkreten Verhandlungszieles und Planung des erwarteten Verhandlungsablaufes	39
B. Erarbeiten kreativer Wasserfälle	49
C. Einüben der Verhandlungssituation im Rollenspiel	61
D. Ergebnispapiere vorbereiten	61
E. Rückschau nach jeder Verhandlungsrunde	61

III. 86 Beispiele für Kreativität bei Verhandlungen	63
1. Das amputierte Bein der Tante	64
2. Der Richter erwürfelt das Urteil	65
3. Die Schauspielerin und ihre Gage	66
4. Der geteilte Kuchen	67
5. Der Grundstückskauf	68
6. Zwei Kinder teilen sich die Erbschaft	68
7. Mehrere Kinder teilen sich die Erbschaft	69
8. Die preisgekrönte Hündin	71
9. Zwei Töchter als Erben	72
10. Wer darf anfangen	73
11. Das halbe Trinkgeld	74
12. Auf dem Basar ohne eigene Nennung eines Preises	75
13. Der Hausverkauf	76
14. Der Schiedsrichter	77
15. Der Bankier und das Hitlerbild	78
16. Die 17 Kamele	79
17. Die Bauverhandlung und das Würstel	81
18. Die Kubakrise	82
19. Die Sinai-Halbinsel	83
20. Die Firmenaufteilung	84
21. Die Brücke	84
22. Hungerstreik gegen ein Urteil	85
23. Die Beendigung des Grenzstreites	86
24. Die Reise nach Israel	87
25. Die Rettung von Chrysler	88
26. Kreiskys Erfolge	89
27. Die lange Garantiezeit	90
28. Der unwiderstehliche Verhandler	91
29. Das Sägewerk will sich vergrößern	92
30. Abnahmegarantie statt Schadenersatz	93

31. Der Zeitungsverkäufer in Wien	94
32. Die Vermögensaufteilung bei der Ehescheidung	95
33. Der Haselnussverkäufer von Brüssel	96
34. Der junge Senator in Moskau	96
35. Die Falklandinseln	98
36. Die Blockade von Westberlin	99
37. Die Kaiserliche Hofburg zu Innsbruck	100
38. Die Bewältigung des Glykolwein-Debakels	100
39. Das Grundstück an der Nachbarsgrenze	101
40. Die Fluglinie	102
41. Die Einstimmigkeit	103
42. Das Schmerzensgeld	106
43. Die Hotline	107
44. Umgang mit Demonstranten im 19. Jahrhundert	107
45. Die Uhr wird angehalten	108
46. Der Kampf um die Orange	109
47. Der Gutschein	109
48. Der Aufstand der Plebejer	111
49. Die schwer einbringliche Forderung	111
50. Der ägyptische Präsident Nasser und der Truppenabzug	113
51. Die drei Stimmzettel	114
52. Stalins Tochter	116
53. Die Taktik von Amnesty International	117
54. Punkte statt Prozent	119
55. Die Schwarzfahrt in der U-Bahn	120
56. Der abgelenkte Räuber	122
57. Die Kritik in der Nazizeit	122
58. Jetzt geht es nur noch um den Preis	123
59. Die Eitelkeit des Abteilungsleiters	123
60. Das Verbrennen des Streitgegenstandes	125
61. Die Terroristin	126

62.	Der Gartenzaun	126
63.	Vier in einem Jeep	127
64.	Gehen Sie doch in die Breite	128
65.	Der Umgang mit Untergebenen	129
66.	Die verschobene Treuhandschaft	130
67.	Reaktion auf Aggressionen: „Eberhard, denk an dein Herz!“	130
68.	Das Datum als kreative Lösung gegen die Zensur	134
69.	Der zu niedrige Gastraum	134
70.	Sigmund Freud und die Gestapo	135
71.	Schweizer Anwalt: Suche nach dem Korruptionsgeld des Diktators	136
72.	Die hohe Kunst der List wird in China zu Intelligenz und Klugheit gezählt	137
73.	Warum fünf Personen nicht mehr wert sind als eine Person . .	138
74.	„Wir sehen das anders“ – Blockieren ohne zu argumentieren	140
75.	Juristischer Notfallkoffer für das Krankenhaus spart Gerichtsverfahren	141
76.	Demonstranten für das Klima	144
77.	Wie man auf dem Basar als „Freund“ draufzahlen kann	145
78.	Der Unterschied von 1. und 2. Klasse im Krankenhaus	147
79.	Die unfreundliche Verkäuferin wird umgedreht	148
80.	Die große Lawine von Galtür und die kreative Lösung	149
81.	In der Verhandlung durch Bilder die Situation eindringlich darstellen	151
82.	Fehler, die bei Verhandlungen nicht gemacht werden sollen	152
83.	Das Auto für den Drogentherapieverein – die ganz persönliche Betroffenheit	153
84.	Die „einfache“ Voraussetzung für eine gute Ehe	155
85.	Nachlass durch Lob, zusätzlich 1.000 Euro aus Werbebudget	155
86.	Die falsche Sitzordnung kann zum Abbruch der Verhandlung führen	157

IV. 143 Beispiele für Kreativität in der Wirtschaft, in der Politik, in der Werbung, in der Rhetorik, in der Freizeit und im Alltag	165
87. Die Feuersbrunst auf der Insel	165
88. Lebensunwertes Leben.	166
89. Ihre Frau ist also nur 10 cm groß.	167
90. Die Wahrheitskommission in Südafrika	168
91. Die Präsentation für British Rail	170
92. Die Bank für Lebensmittel	170
93. Der originelle Autostopper	171
94. Die natürlichen Wege.	172
95. Die Antrittsrede des Gerichtspräsidenten.	172
96. Die Sorgenschachtel.	173
97. Die Suche nach neuen Facharbeitern	174
98. Die verrückte Versicherung.	175
99. Der Gordische Knoten.	176
100. Wahlkampf	177
101. Gandhi	177
102. Fernsehduell mit Wette	178
103. Der Holland Blumen Markt	179
104. Kritik am Politiker	180
105. Die Reiskörner	181
106. Die Eiswaffeltüte	182
107. Die Säuberungen Stalins	183
108. Der Bischof und die Bahnfahrt.	183
109. Die Polizei als Menschenrechtsorganisation.	185
110. Chruschtschow vor der UNO.	186
111. Die Belagerung	187
112. Die Gallenoperation.	188
113. Das Wörgler Schwundgeld	189
114. Das Trojanische Pferd	191

115. Wir zählten die Überlebenden	192
116. Reagans Alter	192
117. Der Froschtunnel	193
118. Der Tiger im Tank	193
119. Denn Brutus ist ein ehrenwerter Mann.	194
120. Der dänische König	194
121. Wie fanden andere besonders kreative Lösungen?	195
122. Der Geburtstag des Schuhputzers	197
123. Dieser hier fährt VW	198
124. Im Supermarkt	198
125. Die Schnellreparatur	199
126. Der Steuerberater	200
127. Blumenkohl	200
128. Die Frage nach dem Gebrauchtwagen.	201
129. Antrittsrede Churchills	202
130. Das Gift in der Ehe.	202
131. Federballspiel	203
132. Die Turiner Straßenbahn.	203
133. Das Ei des Columbus	204
134. Die Kreissäge.	205
135. Die Gangster-Party.	205
136. Die Übersiedlung der Bibliothek	206
137. Denksportaufgabe	206
138. Die Schlaglöcher	207
139. Unternehmensberatung durch Kriminelle	207
140. Die heißen Würstchen	208
141. Die Patscherkofel-Besteigung.	208
142. Der schwere Werbebrief	209
143. Der Dackel frisst nicht.	210
144. Kennedy in Berlin.	211

145. Das Salomonische Urteil	212
146. Reader's Digest	213
147. Die Liste der Arbeitsplätze	213
148. Zuhören als Beruf	214
149. Der Wissensfonds	214
150. Weihnachtsansprache von Leopold Figl 1945	215
151. Der Gastwirt und die fehlerhafte Speisetafel	216
152. Die strickende Großmutter und Klein-Eva	216
153. Die persönliche Nachspeise	217
154. Das Nachbarschaftstreffen	217
155. 30 Ideen in 30 Minuten	218
156. Der Klettverschluss	219
157. Der Dieb und der Schwanz des Esels	220
158. Der Empfang von Justizminister Broda	220
159. Der Verkaufsprofi	222
160. Das „Weiße Rössl“ im Winter	223
161. Gipfel-Mail vom Hafelekar	223
162. We try harder	224
163. Das Königreich als Erbe	226
164. Der Witz	226
165. Der nicht prozessfreudige Politiker	227
166. Das Strafmandat	228
167. Milchpakete als Fahndungshilfe	229
168. Der Brillensupermarkt	229
169. Der dumme Anwalt	230
170. Die Bewerbung	230
171. Die Badewanne des Archimedes	231
172. Luxusleben	232
173. Der zweckentfremdete Rosenkranz	233
174. Produktivität	234

175. Die Altbürgerfeier	234
176. Der Pate im Altersheim	235
177. Dann könnten wir die Motoren abstellen	236
178. Der fehlende Löffel	236
179. Das abschreckende Vöcklabruck	237
180. Das Telefonat aus Portugal	238
181. Die Notlösung als Folge des gestohlenen Passes	241
182. Das Konzept gegen das „Alleinsein“	242
183. Der Umgang mit dem provozierendem Schüler Felix Mitterer . .	244
184. Mitbürger helfen Corona-Geschädigten	245
185. Das Gesetz gegen die Lebensmittelverschwendung	246
186. Der Bürgermeister am See: „Robert ratscht“	246
187. Zwei Gesichter als Werbefläche für 850 Euro pro Tag	247
188. Martin Luther King: Erfolg durch gewaltfreien Protest	248
189. Nelson Mandela wird nach 27 Jahren im Gefängnis Staatspräsident von Südafrika	250
190. Die Natur klagt bei Gericht ihr Recht ein	251
191. Manchmal hilft Aufzeichnen: Wer war der Vater der Söhne des Zebedäus?	253
192. Wohin ist der fehlende Euro verschwunden?	253
193. Die Feuerprobe für den Wertheim-Tresor in Konstantinopel	254
194. Auch freiberuflich Tätige dürfen jetzt werben	255
195. Unerwarteter Erfolg im Kampf gegen die Genitalver- stümmelung	256
196. Kunden stehen Schlange, um Tausende von Euro auszugeben	258
197. Die Anderen sind gar nicht anders – Treffen in Sarajevo	259
198. Statt Text für die „Tiroler“: Konkrete Fakten und Bilder stärken die Anschaulichkeit	261
199. Die Kinder und der eingesperrte Fernsehapparat	262
200. Die jährlichen Arztbesuche ohne Terminproblem	263
201. Katholischer oder evangelischer Tee?	264

202. Schlagfertigkeit beim Steak	264
203. Maria Callas in der Metropolitan Opera	265
204. Sie hat mich ja nicht gefragt, ob das richtig ist	266
205. Manche versuchen es öfter – und zwar mit Erfolg.	267
206. Reden, die ankommen	272
207. Caution, hot!	273
208. Der neue Bohrer im Metallwerk Plansee	276
209. Aber für diesen Einen ist es wichtig	276
210. „Die Ukrainer zahlen ihren Preis in Blut“	277
211. Fritz Teufel: „Wenn’s der Wahrheitsfindung dient“	277
212. „Wo sind denn Ihre Möbel?“	278
213. Eine Stadt distanziert sich	278
214. Der außergewöhnliche Bettelbrief	279
215. Der Weg zur gerechteren Verteilung	281
216. Wie Hertha Firnberg Tiefpunkte in ihrem Leben für sich überwand	282
217. Der Polizist als große Hilfe	283
218. Der Tod in Teheran	285
219. Die Krautfleckerln der Tante Jolesch	285
220. Die Idee des französischen Honorarkonsuls.	286
221. Das schnelle Zusammenzählen der Zahlen von 1 bis 100 . . .	287
222. Die Vorbereitung auf ein schwieriges Gespräch.	288
223. Kreiskys 1.400 Wissenschaftler	289
224. Was Nobelpreisträger Zeilinger herausfand	290
225. Die alte russische Legende vom Geizhals	292
226. „Friede gibt es nur auf Augenhöhe“	293
227. Ich will nicht immer mein Kind „bespaßen“	294
228. Der nicht abstürzende Otis-Aufzug.	295
229. Der Ratschlag eines alten starrköpfigen Bauern an Theodore Roosevelt	296

Inhalt

V. 491 Denkanstöße	297
VI. Zum Abschluss noch einfach zum Nachdenken	323
VII. Nachweis der Fundstellen	327
VIII. Über den Autor	339
IX. Blatt für Zusendungen	355
X. Stichwortverzeichnis	357